

# Tenorierungen im Zivilrecht

## Aufgabenblatt

### A. Unzulässige Klagen

Die Klage wird **als unzulässig** abgewiesen.

Die Kosten des Rechtsstreits hat der Kläger zu tragen.

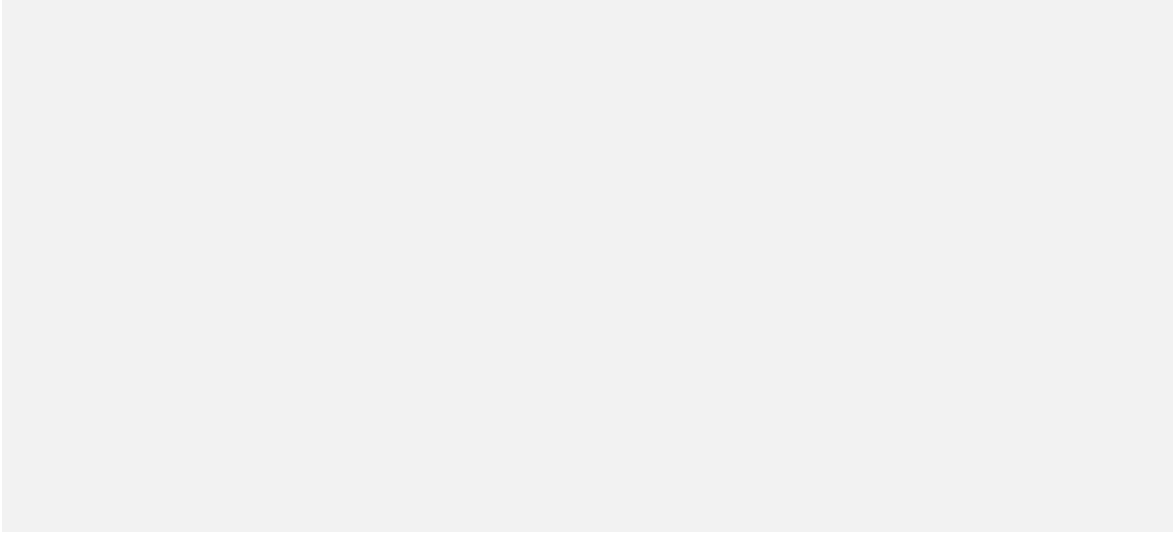
Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar... [siehe Seite 17]

### B. Unbegründete Klagen

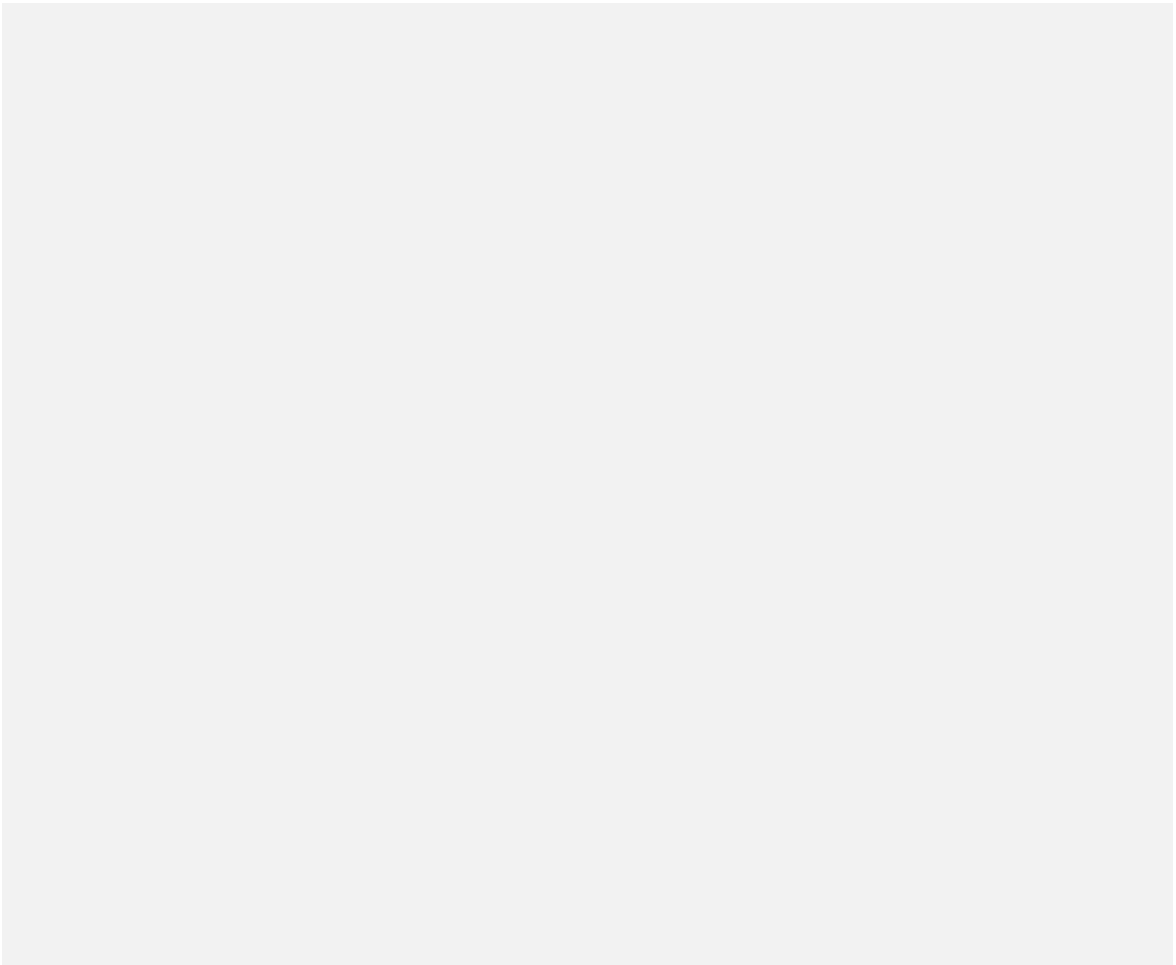
### C. Begründete Klagen

1. Kläger verklagte auf Zahlung von 1.000 EUR und obsiegt:

2. Kläger verklagte auf Zahlung von 10.000 EUR und obsiegt:

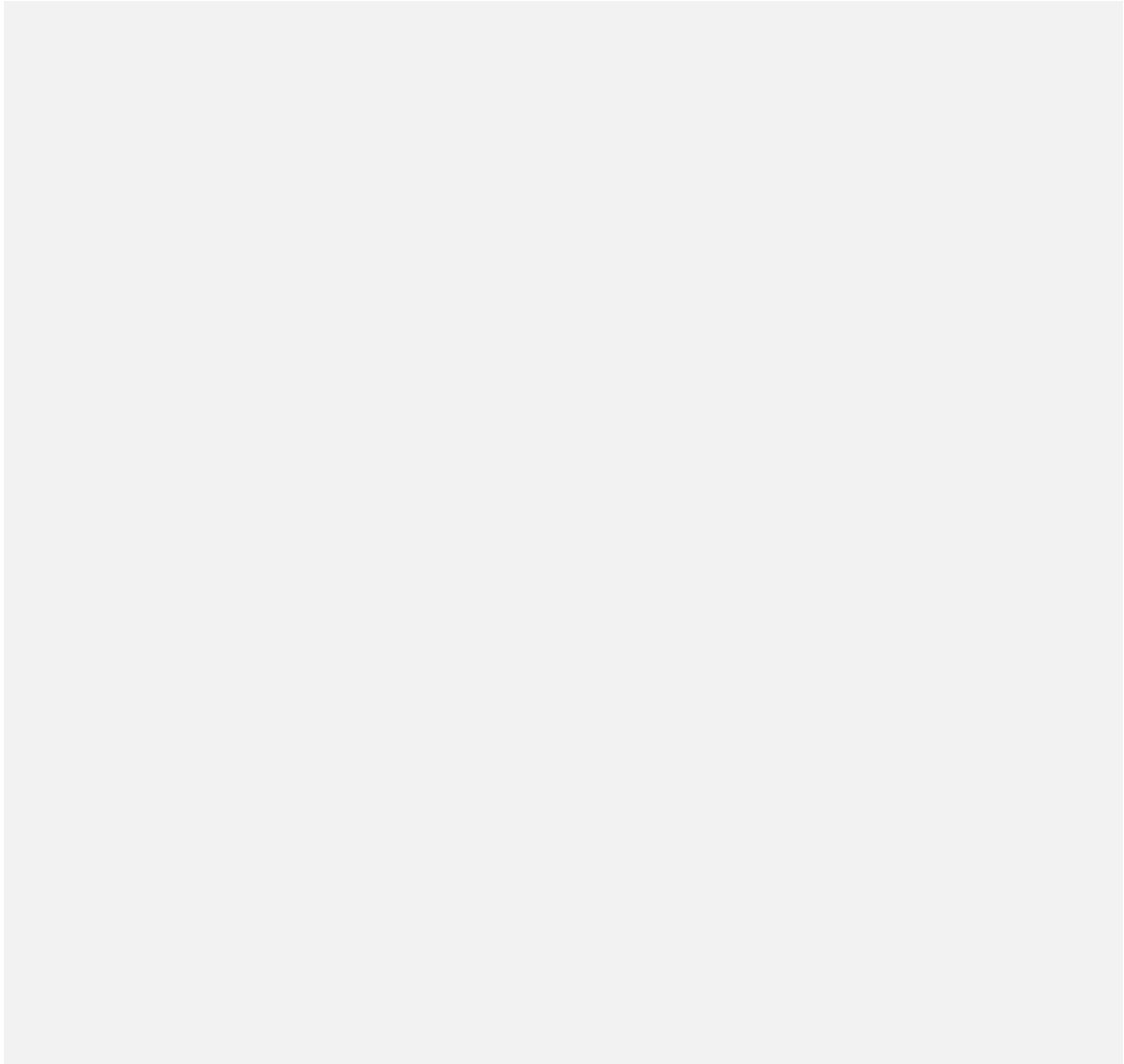


3. Kläger verklagt auf Zahlung vor unzuständigem Gericht und obsiegt nach Verweisung:



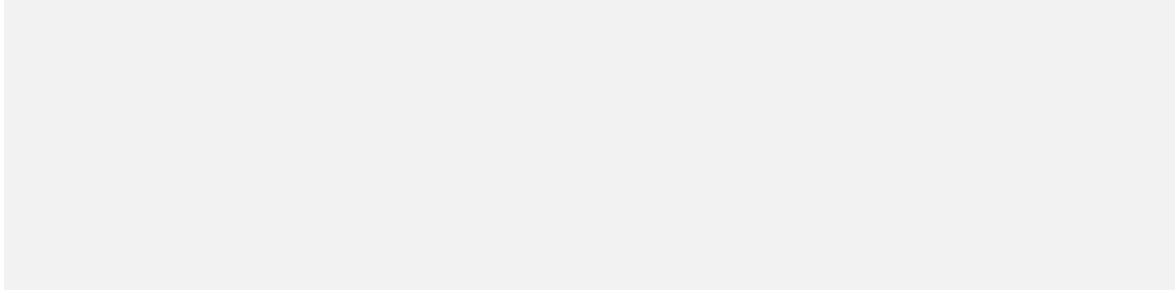
## D. Feststellungsklagen

Kläger verklagt wegen eines Unfalls auf Schadensersatz i.H.v. 7.000 EUR, Schmerzensgeld von mindestens 3.000 EUR sowie auf Feststellung, dass auch die weiteren, künftig auftretenden durch den Unfall verursachten Schäden durch den Beklagten zu ersetzen sind.



## E. Teilweise begründete Klagen

1. Kläger verklagt wegen 3.000 EUR, begründet sind 1.000 EUR



2. Kläger verklagt wegen 10.000 EUR, begründet sind 5.000 EUR

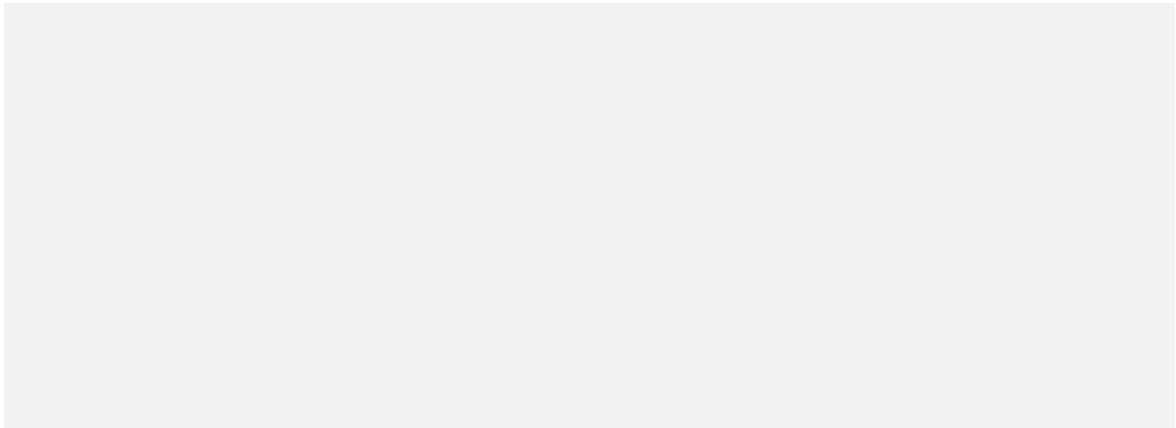
3. Kläger verklagt wegen 12.000 EUR, begründet sind 11.000 EUR

4. Kläger verklagt wegen Schmerzensgeld

Antrag des Klägers kann wie folgt aussehen:

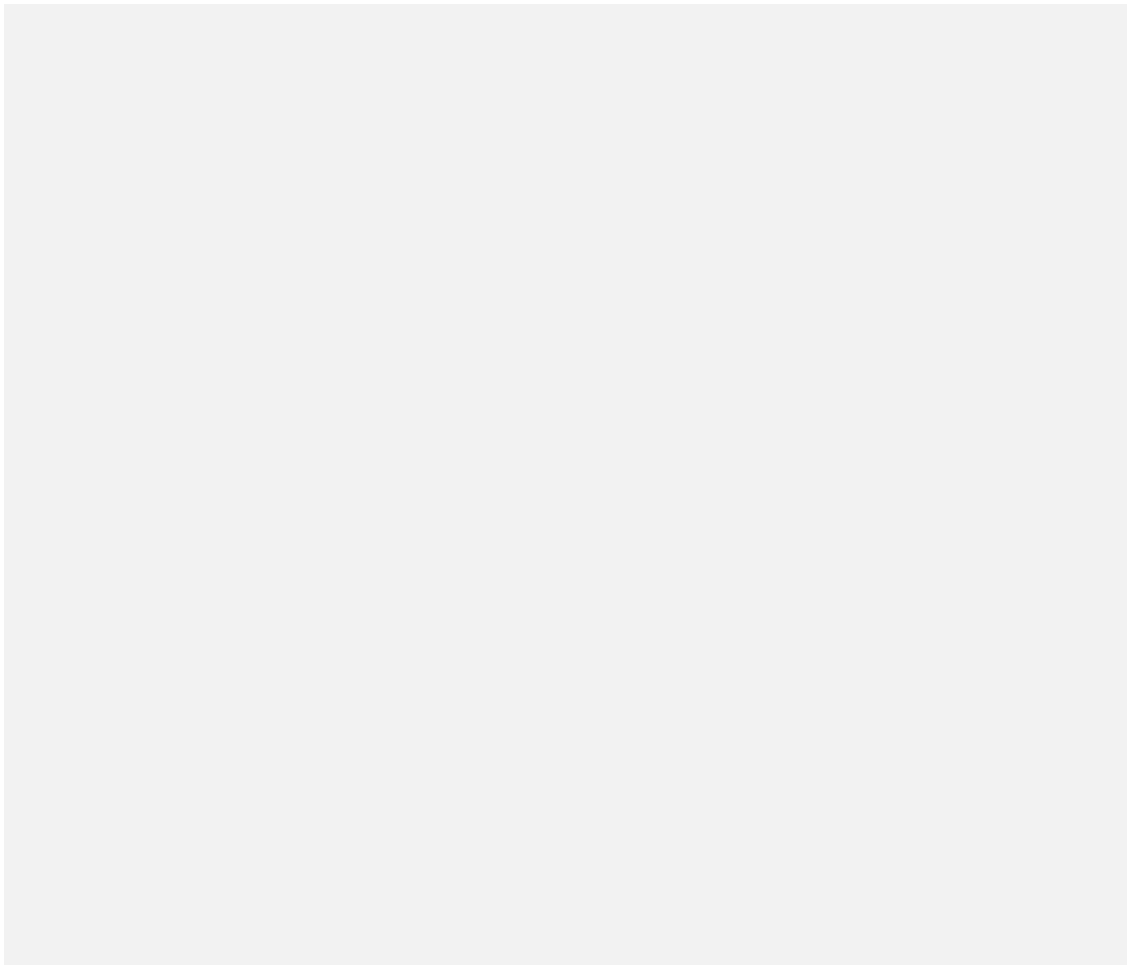
Es wird beantragt, die Beklagten als Gesamtschuldner [Pflichtversicherung!] zu verurteilen, an den Kläger ein angemessenes Schmerzensgeld, **dessen Höhe in das Ermessen des Gerichts gestellt wird** (den Betrag von 15.000 EUR jedoch nicht unterschreiten soll), nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit dem ... (abzüglich am ... gezahlter ...) zu zahlen.

der Tenor entsprechend:

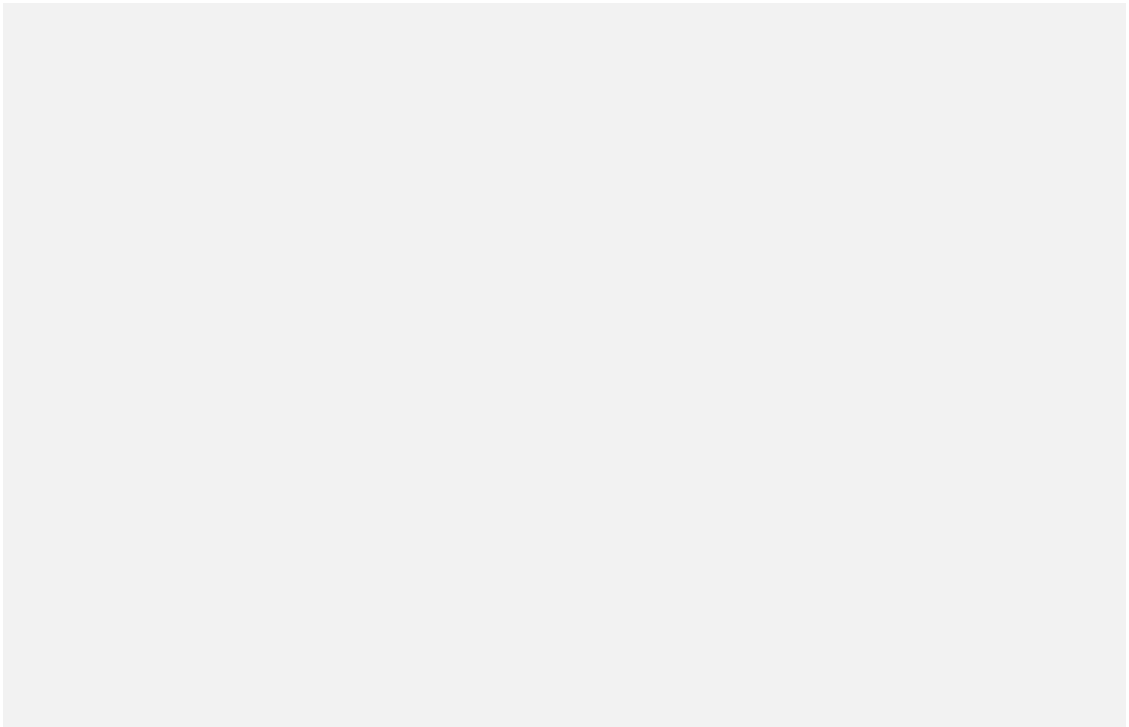


## F. Zug-um-Zug-Verurteilung

1. Kläger erklärt Rücktritt vom Kaufvertrag und verklagt auf Kaufpreisrückzahlung i.H.v. 50.000 EUR Zug-um-Zug gegen Rückgabe des VW Golf; zudem beantragt er Feststellung, dass der Beklagte im Annahmeverzug ist; Klage ist begründet, insbes. da der Kläger vorprozessual auch zur Rücknahme des PKW aufgefordert hatte

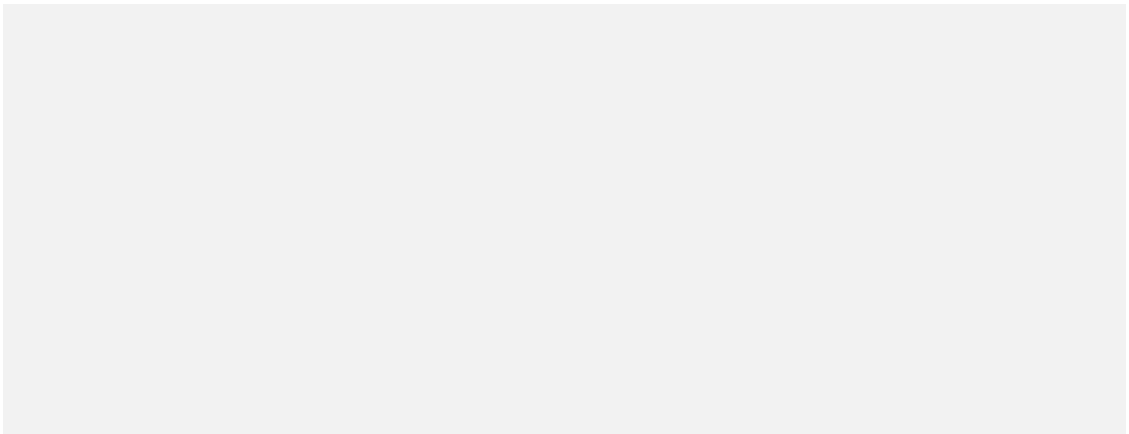


2. Kläger verklagt auf Werklohnzahlung i. H. v. 10.000 EUR, Beklagter wendet begründete Mängel ein und beruft sich deshalb auf ein Zurückbehaltungsrecht

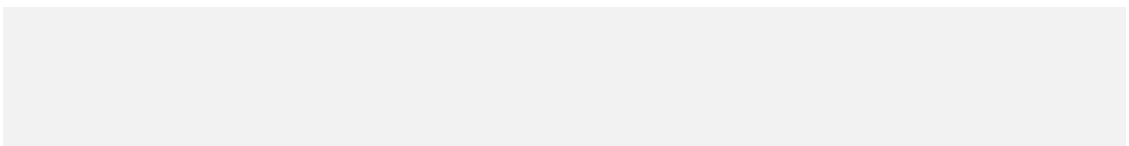


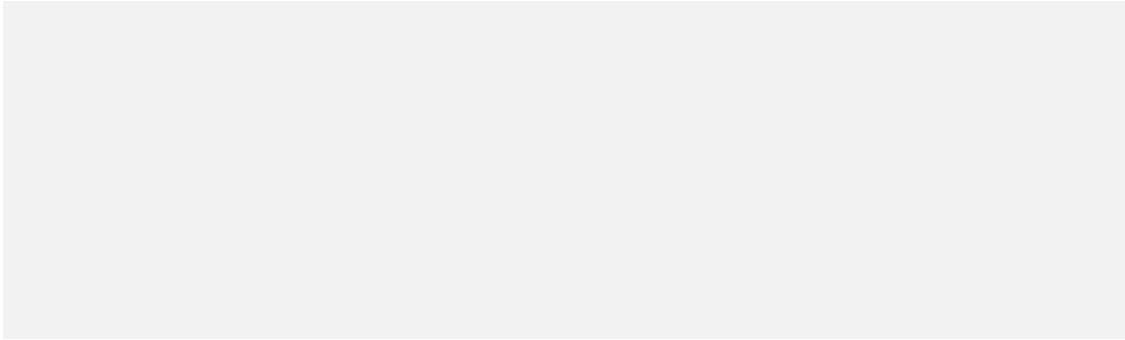
## G. Haupt- und Hilfsantrag

1. Kläger verklagt auf Kaufpreizrückzahlung i. H. v. 50.000 EUR, Zug um Zug gegen Rückgabe des PKW, hilfsweise Schadensersatz i. H. v. 5.000 EUR; Hauptantrag ist unbegründet



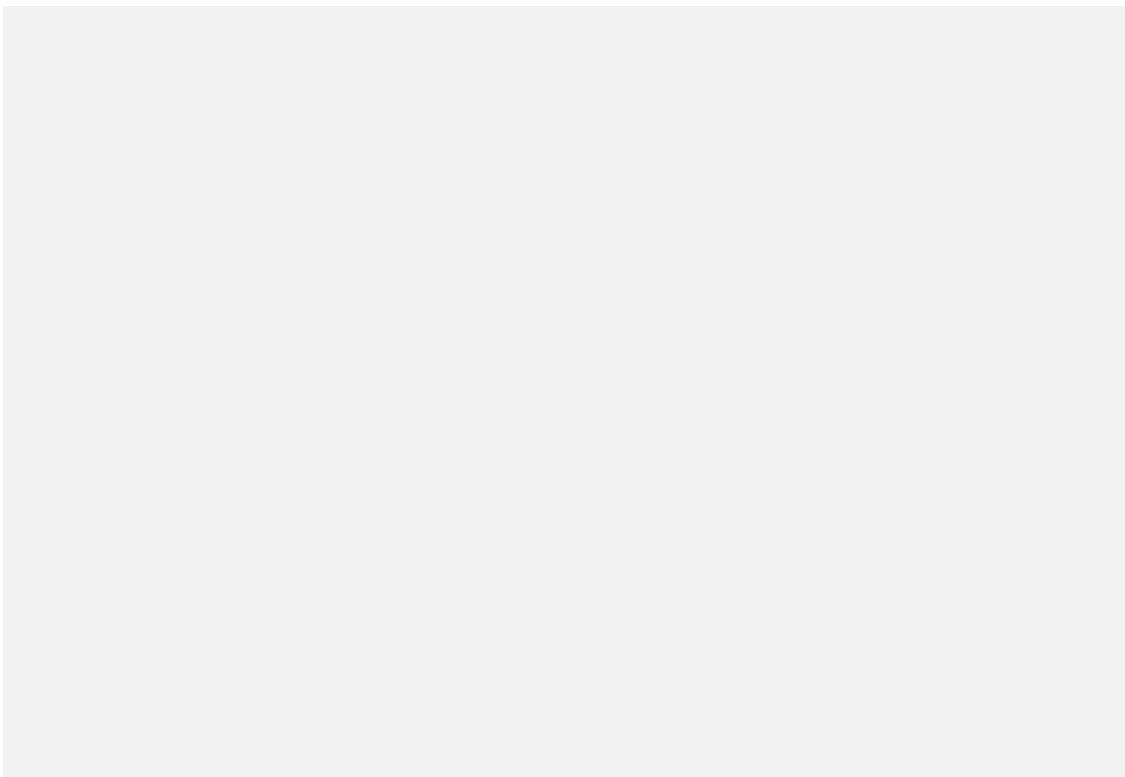
2. Kläger verklagt wegen Mangelhaftigkeit auf Neulieferung eines PKW, hilfsweise Rücktritt vom Kaufvertrag; Kaufpreis war 50.000 EUR, Nacherfüllung beträgt 1.000 EUR



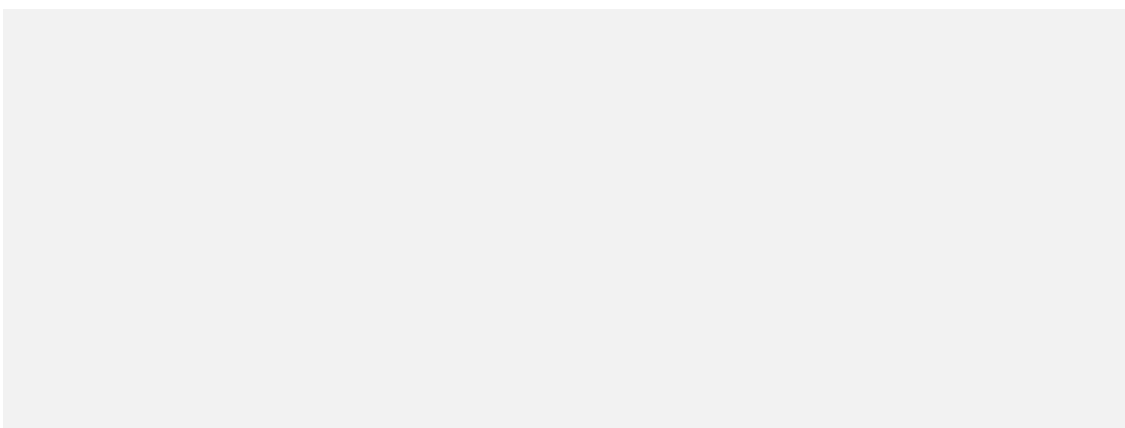


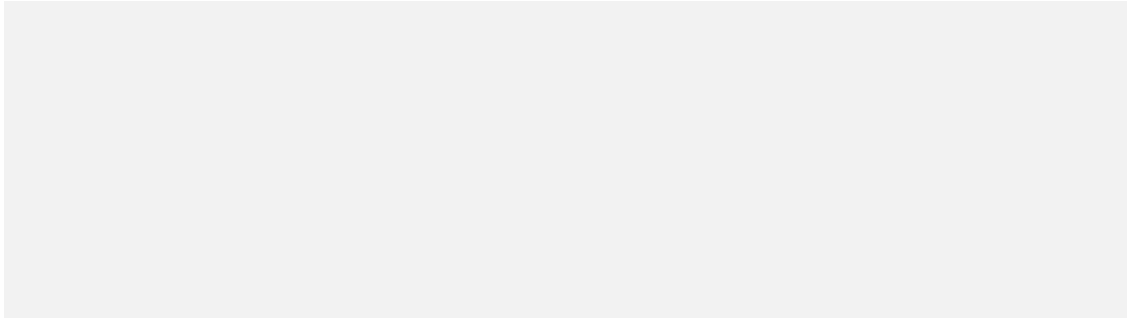
## H. Aufrechnung und Hilfsaufrechnung

1. Kläger verklagt auf Zahlung von 6.000 EUR, Beklagter rechnet mit (fälligen) 1.000 EUR teilweise auf



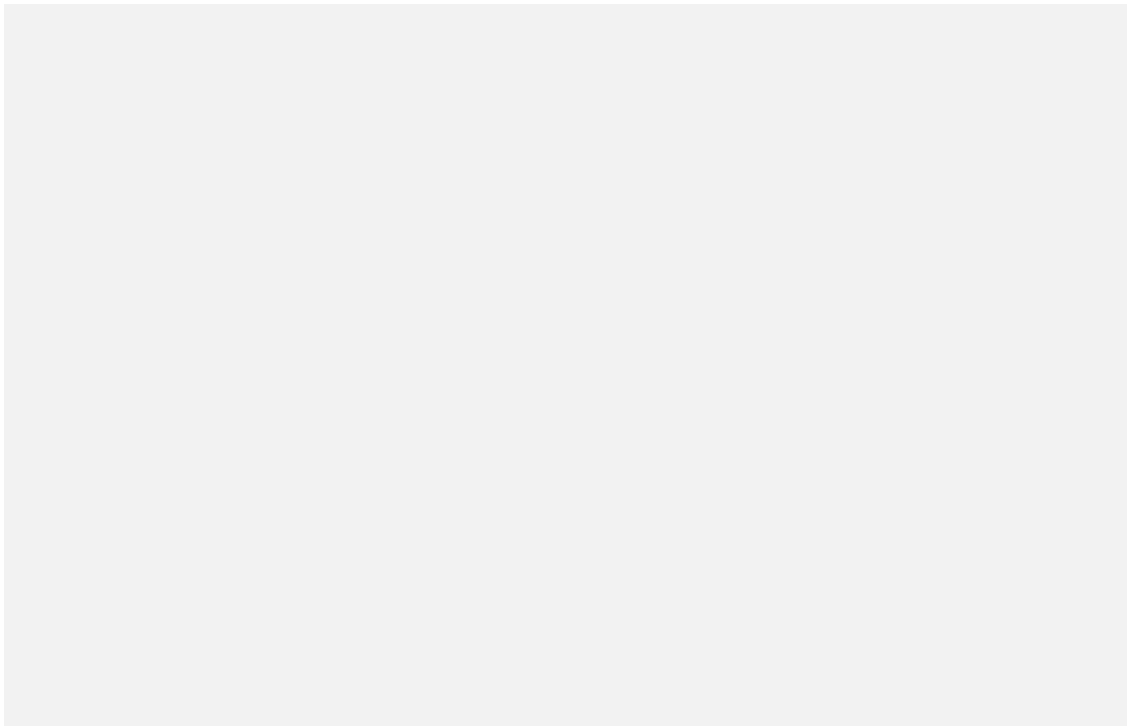
2. Kläger verklagt auf Zahlung von 6.000 EUR, Beklagter behauptet Erfüllung und rechnet hilfsweise mit (fälligen) 1.000 EUR teilweise auf





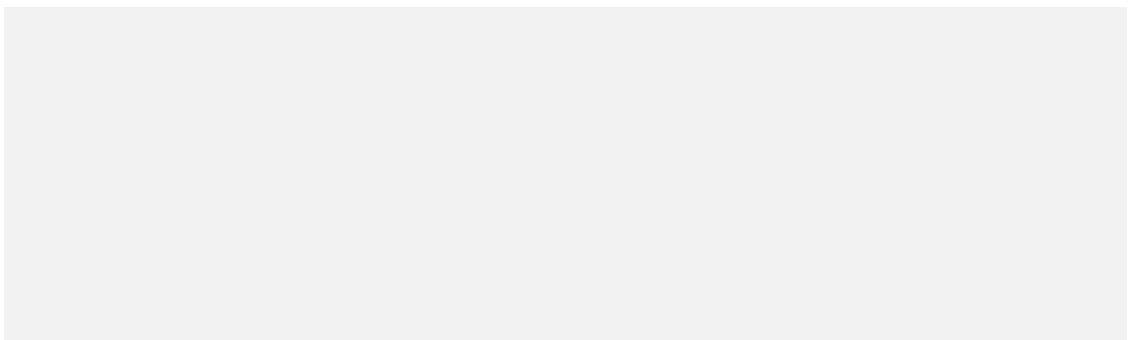
## I. Klage und Widerklage

Kläger verklagt auf Zahlung von 20.000 EUR, was i. H. v. 5.000 EUR begründet ist; Beklagter verklagt mittels Widerklage auf Herausgabe im Wert von 30.000 EUR, was voll begründet ist



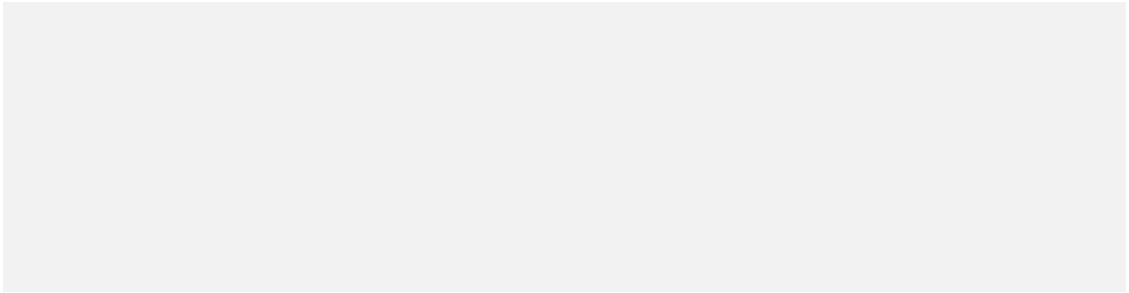
## J. Nebenintervention

1. Nebenintervenient „unterliegt“: er tritt auf Seiten des unterliegenden Beklagten bei

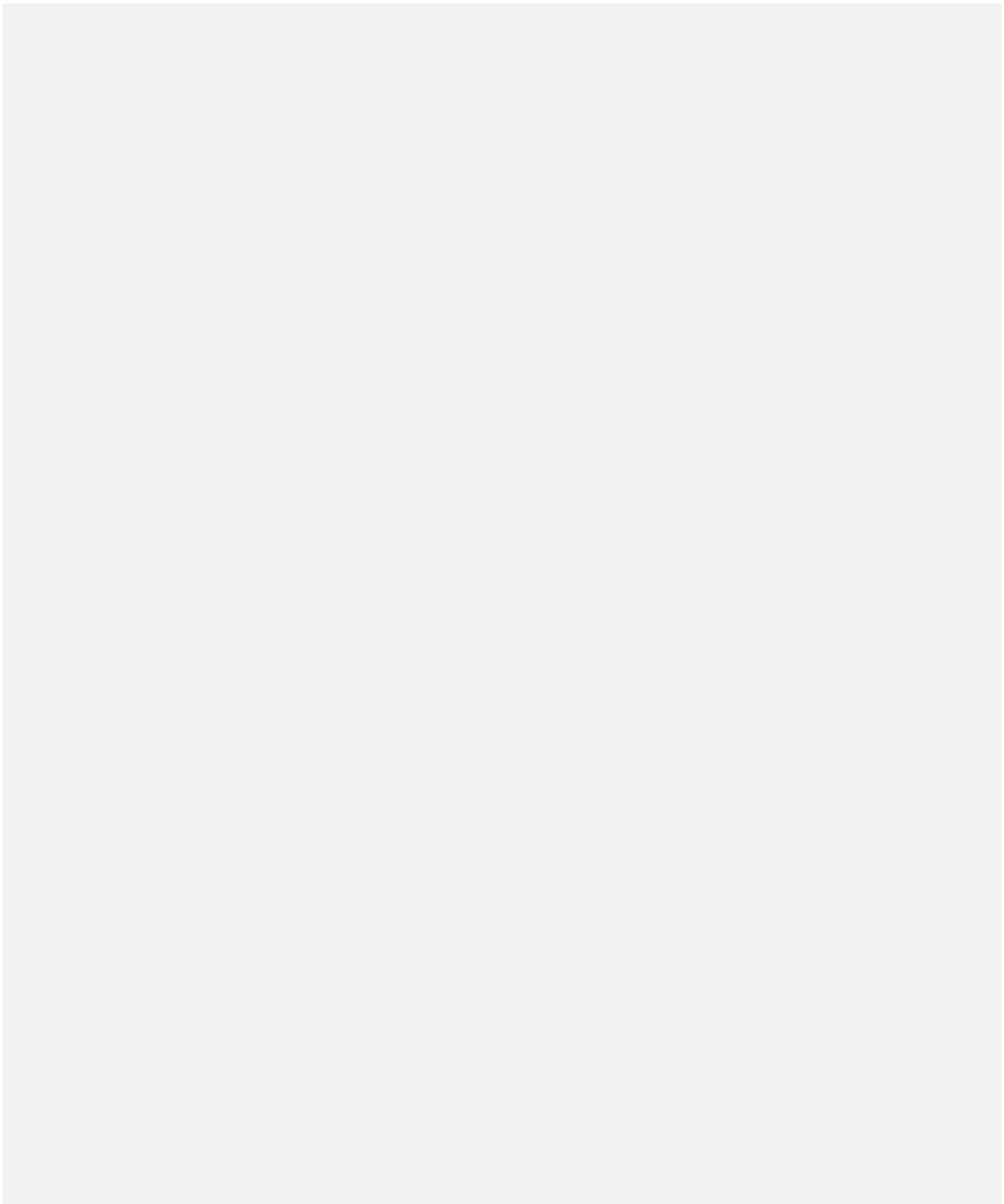




2. Nebenintervenient „obsiegt“: er tritt auf Seiten des obsiegenden Beklagten bei

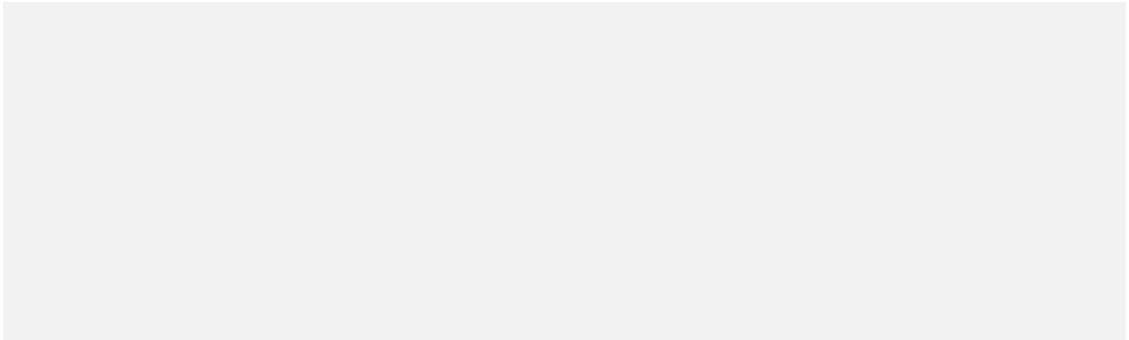


3. Nebenintervenient „obsiegt teilweise“: er tritt auf Seiten des teilweise obsiegenden Beklagten bei

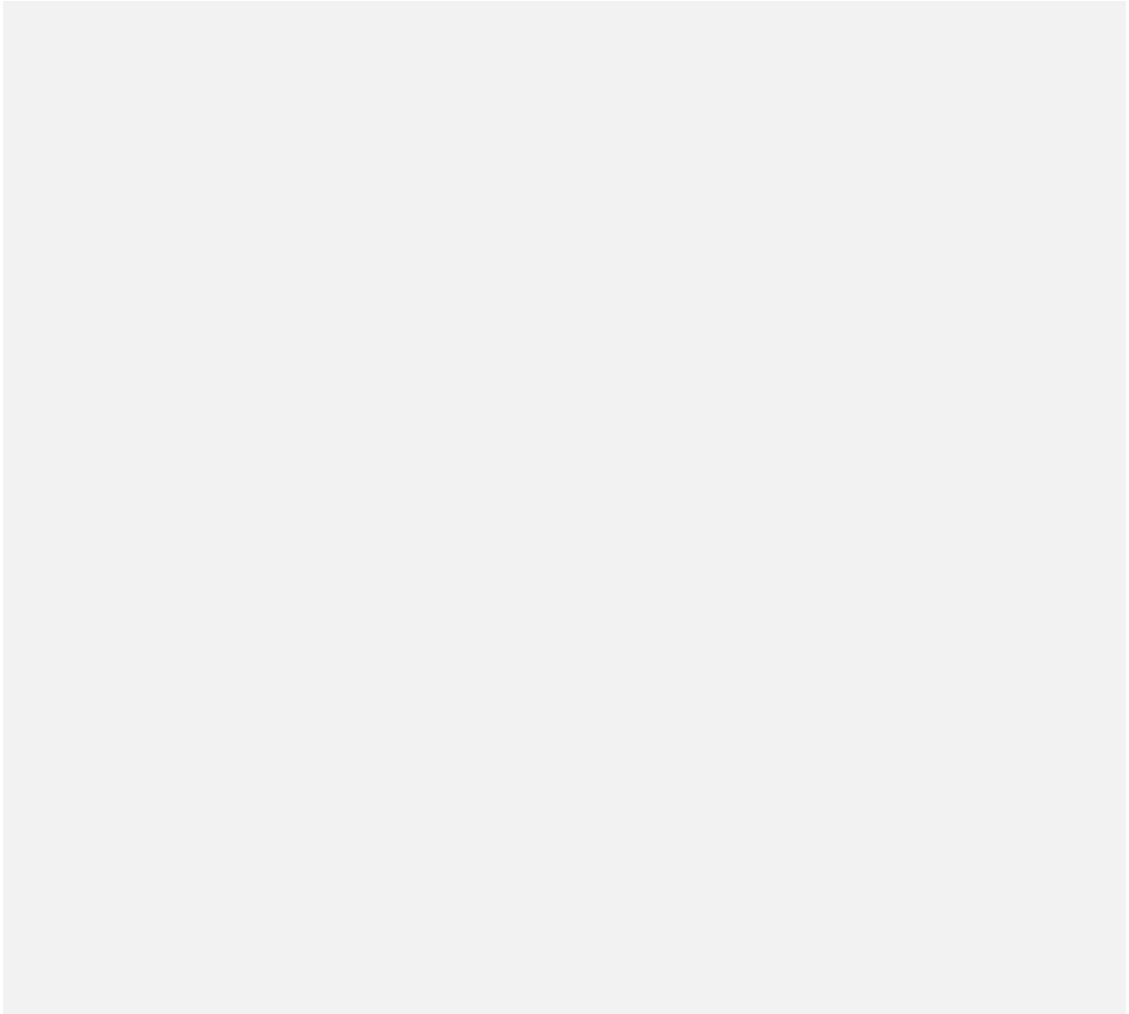


## K. Streitgenossen

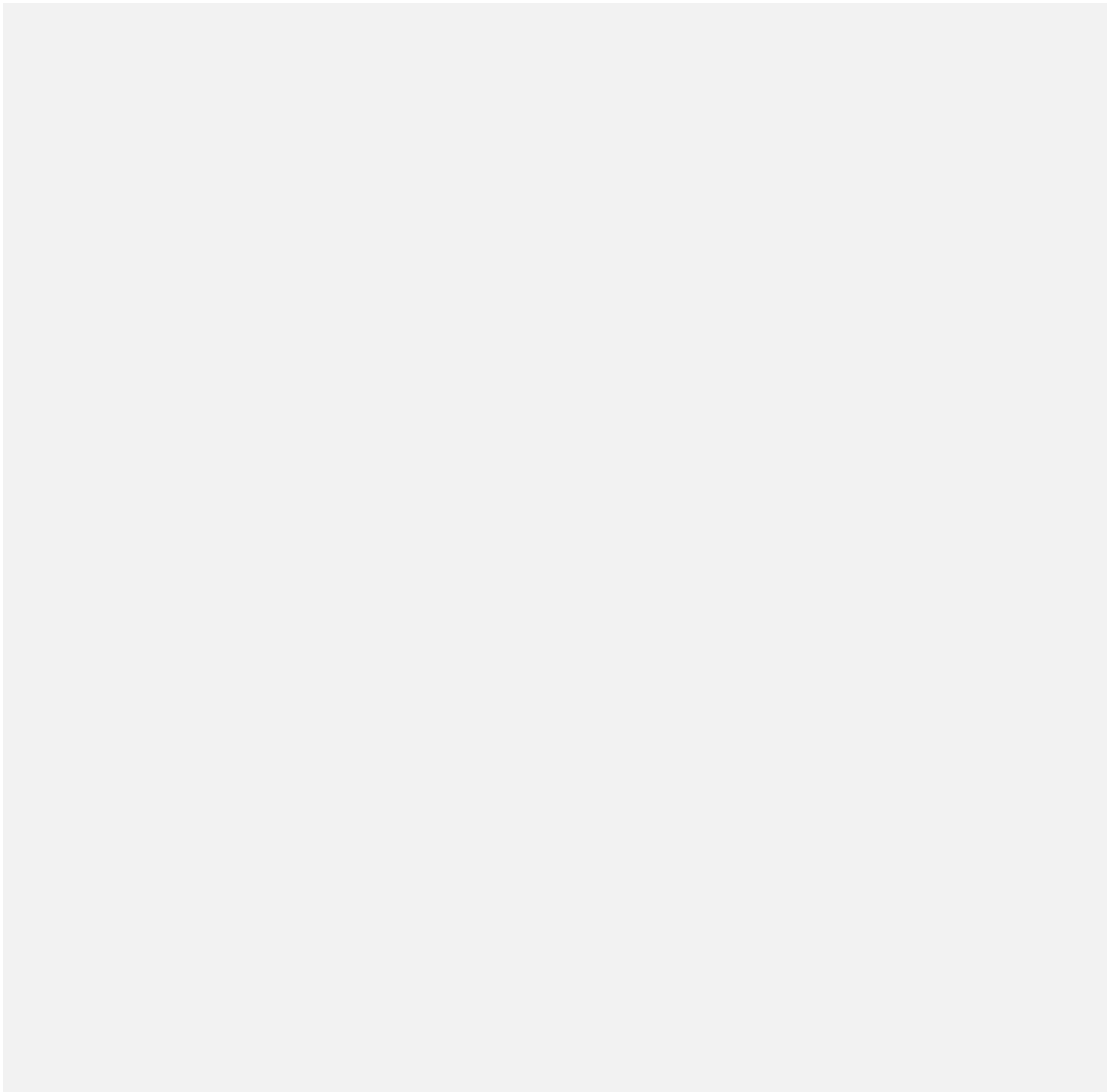
1. Kläger 1 und Kläger 2 verklagen den Beklagten auf Zahlung von 2.000 EUR – erfolglos



2. Kläger verklagt Beklagten 1) und Beklagten 2) als Gesamtschuldner auf Zahlung von 1.000 EUR, den Beklagten zu 2) zudem auf Zahlung von 270 EUR – erfolgreich

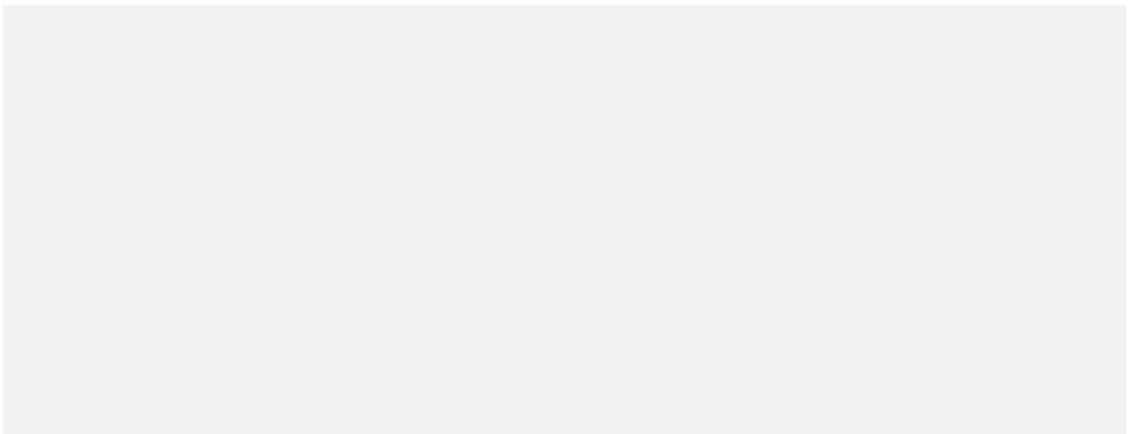


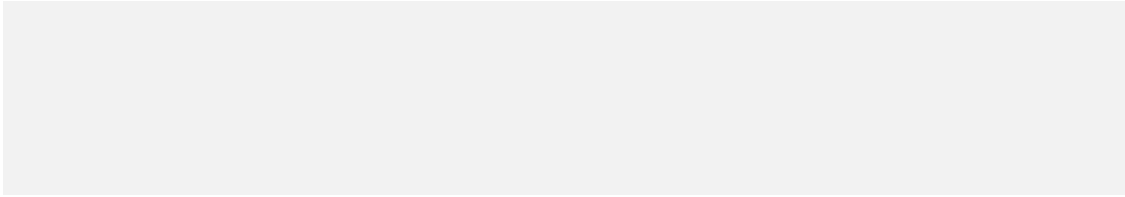
3. Kläger verklagt Beklagten 1 und Beklagten 2 als Gesamtschuldner auf Zahlung von 5.000 EUR; hinsichtlich Beklagten 1) begründet, hinsichtlich Beklagten 2) nicht begründet



#### **L. Klage auf Abgabe von Willenserklärungen**

Nach erfolgreichem und wirksamem Kauf eines Grundstücks über 200.000 EUR verklagte der Kläger nun auf Auflassung und Umschreibung im Grundbuch





**M. Stufenklage**

Kläger ist Pflichtteilsberechtigter und verklagt den Erben, Auskunft über den Nachlass zu erteilen und sodann die Richtigkeit der Auskunft an Eides statt zu versichern und den sich aufgrund der Auskunft ergebenden Pflichtteilsbetrag von 1/6 an ihn auszuzahlen



**N. Vorbehaltsurteile**

Urkundenprozess: Kläger klagt auf Zahlung von 10.000 EUR - erfolgreich



### Schlussurteil (1)

### Schlussurteil (2)

#### O. Teilurteile

Kläger klagt auf Entrichtung des Mietzinses für 3 Monate i. H. v. jeweils 500 EUR sowie auf Schadensersatzzahlung i. H. v. 2.000 EUR aus Mietvertrag; 2 Monatsmieten sind unstreitig, die 3. Monatsmiete ist unbegründet, die Beweisaufnahme für den SEA ist langdauernd und umfangreich

## Schlussurteil

### P. Zwischenurteile

Kläger und Beklagter streiten wegen der Mangelhaftigkeit eines Hausbaus, der Grund und die Höhe des Schadensersatzanspruchs werden jeweils bestritten

#### Zwischenurteil

Die Klage ist dem Grunde nach gerechtfertigt.

### Q. Anerkenntnisverfahren

Kläger klagt auf Zahlung von 3.000 EUR, Beklagter erkennt i. H. v. 2.000 EUR an, die restliche Klage ist begründet

[Bezeichnung??]

## R. Säumnisverfahren

1. Erstes Versäumnisurteil, Beklagter ist säumig

[Bezeichnung??]

2. Erstes Versäumnisurteil, Kläger ist säumig

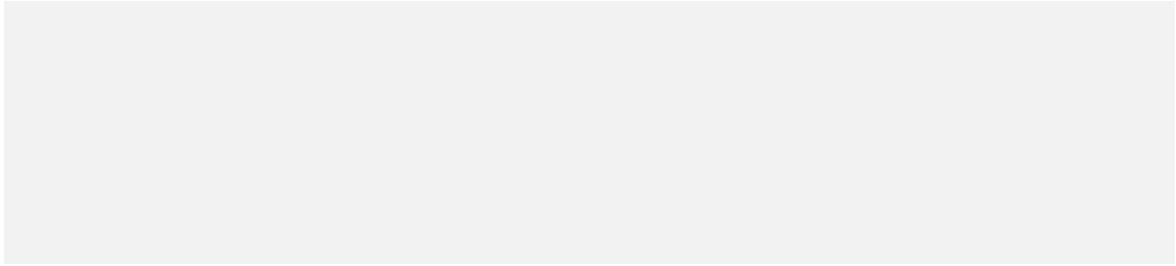
[Bezeichnung??]

3. Erstes Versäumnisurteil ist ergangen, Kläger war säumig, er erhebt Einspruch

[Bezeichnung??]

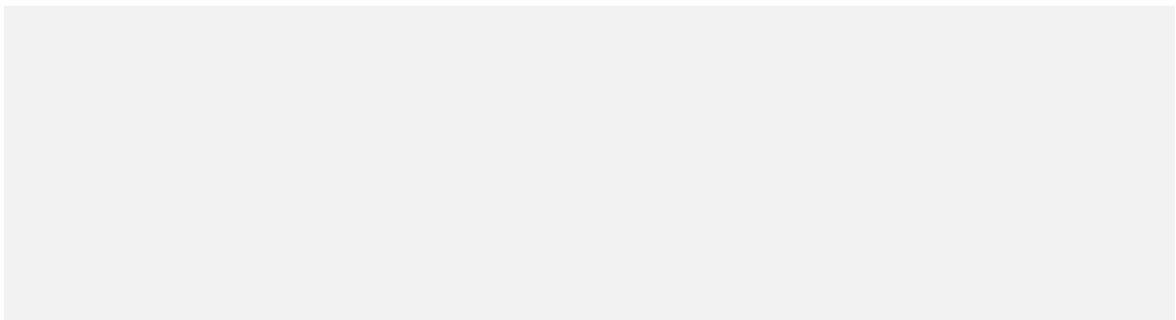
4. Zweites Versäumnisurteil, Beklagter ist säumig

[Bezeichnung??]

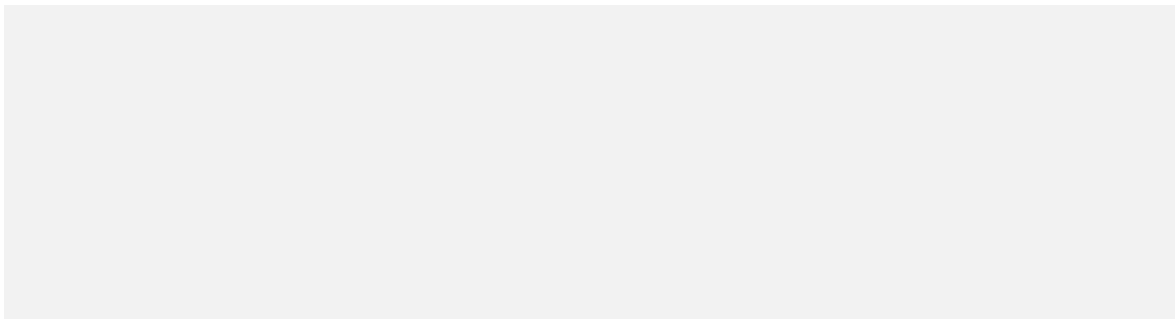


## S. Erledigung des Rechtsstreits

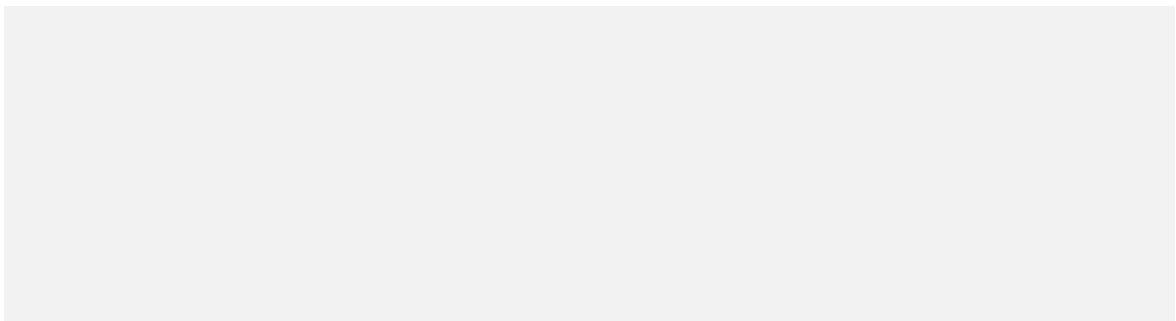
1. Parteien erklären **übereinstimmend** den Rechtsstreit für erledigt bzw. Beklagter widerspricht nicht (§ 91a Abs.2 S.2 ZPO)



2. Parteien erklären **teilweise übereinstimmend** den Rechtsstreit für erledigt



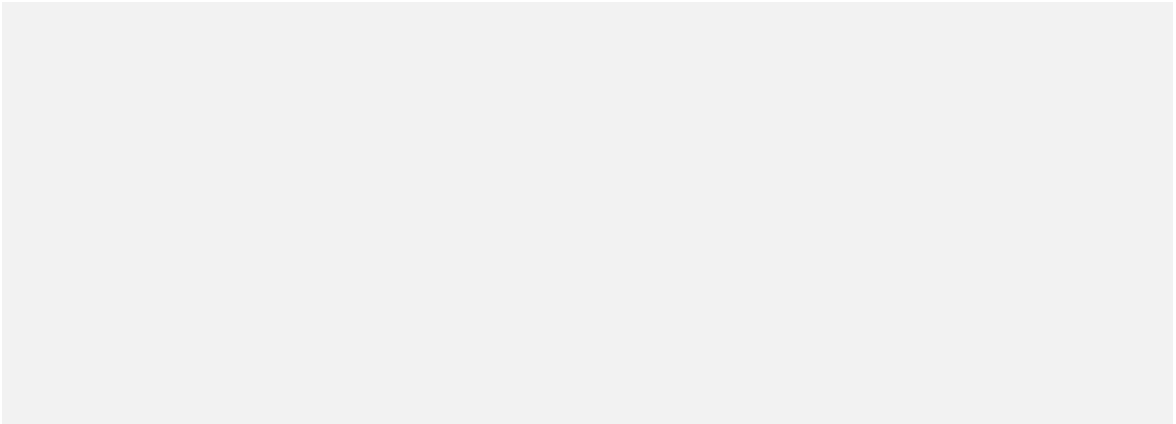
3. Kläger erklärt **einseitig** den Rechtsstreit für erledigt



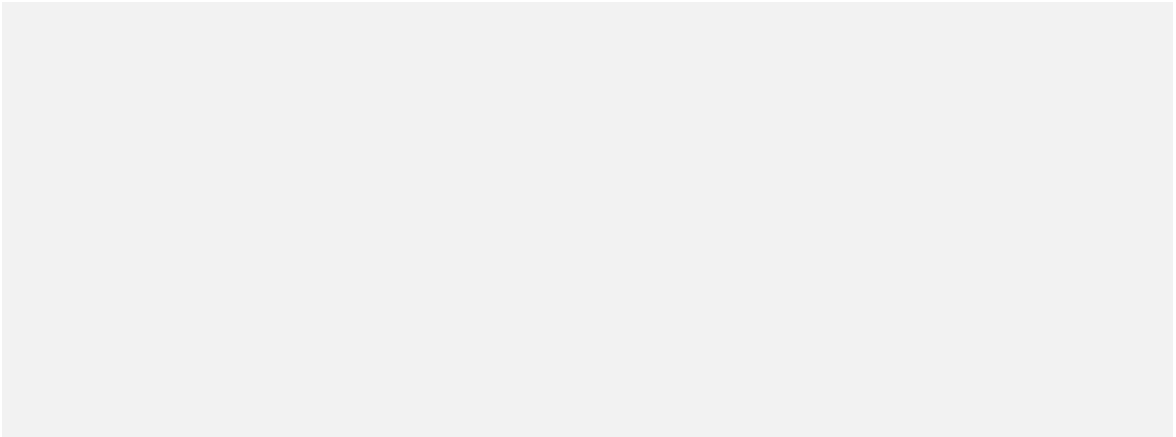


## T. Zwangsvollstreckung

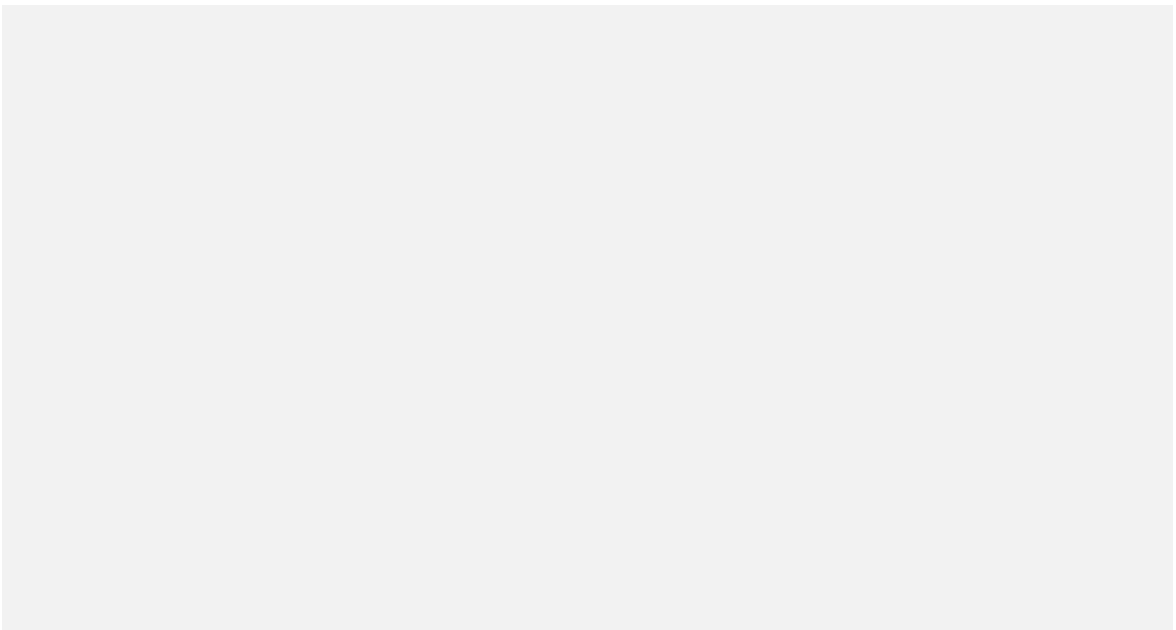
### 1. Duldung der Zwangsvollstreckung



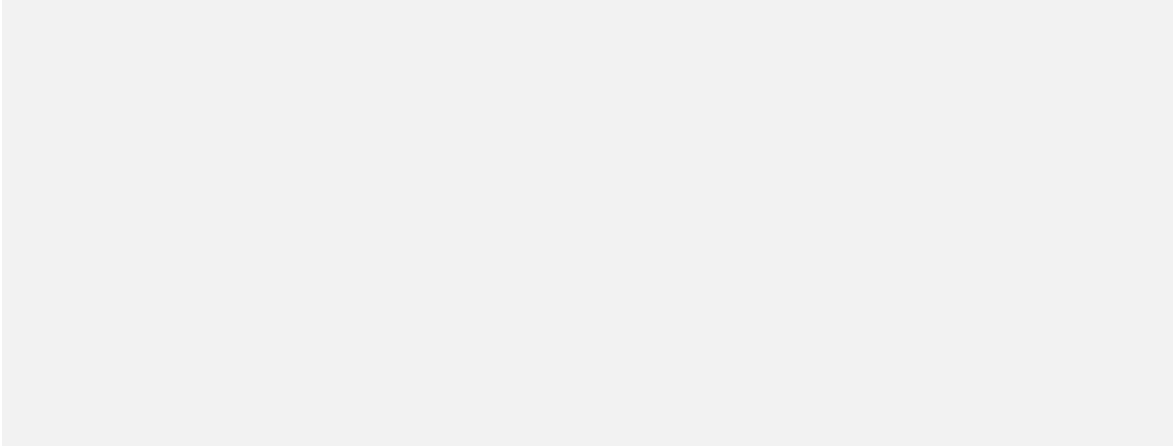
### 2. Vollstreckungsgegenklage, § 767 ZPO



### 3. Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO



4. Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO



5. Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO

